

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Musicalische Seelen-Erbauung aus denen gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tags-Episteln

Dietrich, Johann Gottlob

Durlach, 1719

Am 16ten Sonntag nach Trinitatis

[urn:nbn:de:bsz:31-69518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-69518)

Thue Gutes jedermann /
Denck / wer Gutes hat gethan /
Wird zur Erndten / Zeit erfreut.

Da Capo.

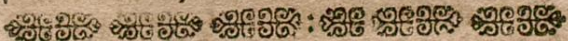
Recit.

Last uns niemals zum Guten müde werden /
Verachtet alle Eitelkeit der Erden /
Bedenckt / kömmt es dem Fleische sauer an /
Durch Dornen geht man zu der Rosen / Bahn.

Choral.

Aus dem Lied: Schwing dich auf zu deinem
GOTT / das 10. Psalm.

Gottes Kinder säen zwar Traurig und
mit thranen / Aber endlich kömmt das Jahr /
Wornach sie sich sehnen: Dann es kömmt
die erndte / zeit / Da sie garben machen /
Da wird all ihr gram und leyd Lauter
freud und lachen.



Der Frost in Trübsal.

Am XVI. Sonntag nach Trinitatis.

Aria.

Werdet nicht müde / erlösete Seelen!
Leydet mit Christo / so herrscht ihr mit
ihn:

D 4

Mustern

Mußten doch seine Apostel sich quälen /
In das Netz Christi die Menschen zu
zieh'n.

Nichts darf die Frommen von Christi Joch
kehren /

Es leydet einer dem andern zu Ehren.

Recit.

GOTT gibt euch Krafft
Zur Trübsal / welche leicht /
Und über alle massen wicht'ge Herrlichkeit ver-
schafft /

Wann ihr die Knye in Demuth vor ihm beugt /
Es lehrt der Heil'ge Geist / den Heyland euren
Heren zu nennen /

Der Heyland euch den Vatter kennen /
Der über alles / was im Himmel und auf Erden /
Der rechte Vatter kan gennet werden.

Text.

GOTT ist der rechte Vatter über alles /
was da Kinder heissen im Himmel und auf
Erden.

Aria.

Liebster Vatter! siehe /
Wie hier meine Knye
Ein zerknirscht's Herze beugt /
Mach mich reich an deiner Gnade /
Daß die Sünde mir nicht schade /
Den du in der Tauf erzeugt.

Da Capo.

Choral.

Aus dem Lied: Treuer GOTT! ich muß dir
Klagen / Das 10. Gesang.

Reiche deinem schwachen Kinde / Das
auf matten Füßen steht / Deine Gnaden-
hand geschwinde / Bis die Angst für über-
geht. Wie die Jugend leite mich / Daß der
Feind nicht rühme sich / Er hab solch ein Herz
gefället / Das auf dich sein Hoffen stellet.

Nach der Predigt.

Aria.

Reicher GOTT von Stärck und Krafft!
Der du thun kannst überschwencklich /
Da dein Reichthum unvergänglich /
Der zur Herrlichkeit uns schafft /
Stärck mich / vertrucknet ist mein Saft /
Reicher GOTT von Stärck und Krafft!

Recit.

Ach! gib mir nach dem Reichthum deiner Herr-
lichkeit /
An dem innwendigen Menschen starck zu werden
Durch deinen Geist /
Daß mein beslecktes Herz
Rein von der Eitelkeit der Erden
Durch dich geschmücket Christi Tempel heist.
Wo deine Lieb mich zubereit /

So kan ich durch den Glauben in dir eingewurzelt
 Und bin ein Christ / (Früchte tragen)
 Der fest gegründet ist /
 Daß ich mit allen Heiligen begreiffe und verstehe
 Von deiner Lieb die Breit, die Läng, die Tieffe
 und die Höhe:

So werd auch ich vor Liebe brennen /
 Und / was dich lieben heißt / erkennen.

Text.

Christum lieb haben ist besser / dem alles
 wissen.

Aria.

Wer dich liebet / den regiert dein Wille /
 Ja / dem wird selbst das Creutz zum
 Glück /
 Er wird erfüllt mit aller Gottes, Fülle /
 Sein Leyd währt einen Augenblick.

Da Capo.

Recit.

Nach Herr!
 So woll' st du deinen Geist in uns vermehren
 Zu deinen Ehren /
 Du kanst ja überschwencklich thun /
 Mehr / als wir bitten und verstehen
 Nach deiner Krafft /
 Die neue Creaturen schafft /
 So wollen wir in der Gemein dich loben /
 Hier unten und dort oben /

Zu

Zu aller Zeit /
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Choral.

Aus dem Lied: Auf meinen lieben GOTT /
das letzte Gefäß.

Amen zu aller stund Sprech ich aus her-
zens- grund / Du wollest uns thun leiten /
Herr Christ! zu allen zeiten / Auf daß
wir deinen namen Ewiglich preisen / amen.



Die Einigkeit im Geist.

Am XVII. Sonntag nach Trinitatis.

Aria.

¶ Ernt einander freundlich schlagen

Und ermahnen /

Die ihr Christi Unterthanen /

Traget Christi sanftes Joch.

So bringet Zions Gnaden- Regen

Reichen Segen /

In der Liebe Frucht zu tragen;

Folgt dem Heyland / folget ihm doch.

Da Capo.

Recit.

Das Haupt der Christen war sanftmüthig in der
Ihm folgen seine Glieder nach. (Schmach)

Ein